



**Protokoll der Kirchgemeinderatssitzung
vom Mittwoch 26. November 2025, 19.15 Uhr, St. Marien**

Vorsitz:	Mattheus Den Otter (MDO), Kirchgemeindepräsident
Protokoll:	Marco von Arx (MVA), Kirchgemeindeschreiber
Teilnehmer:	Daniel Ricardo Frey (DRF), Agostina Dinkel (AD), Dominik Probst (DB), Niall Ryan (NR), Andrea Allemann (AA), Pastoralraumleiterin
Entschuldigt:	Liselotte Heinzl (HLS), Finanzverwalterin, Roland Anderegg (AR)
Beginn:	19.15 Uhr
Schluss:	22.45 Uhr

TRAKTANDEN	KGR 25-2
-------------------	-----------------

- 1. Protokoll**
 - 1.1 Protokoll der Sitzung vom 29.10.2025
 - 1.2 Pendenzenliste
- 2. Personelles** (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 3. Verwaltungsgeschäfte**
 - 3.1 Einführungskurs Synode: Bericht & Strategie
 - 3.2 Vergabungen Pfarreirat
 - 3.3 Kirchenein- und -austritte 2025
 - 3.4 Rechnungsstellung Synode und anderssprachige Missionen
- 4. Bau (Roland Anderegg)**
 - 4.1 Orientierung Stand der Planungen (Budget 26):
Orgelrenovation und Erdwärme-Heizung St. Marien
- 5. Mitteilungen**
 - 5.1 PRL
 - 5.2 Präsident:
 - 5.2.1 Gespräch mit Th. Marbet/Stadtpräsident vom 5.11.
 - 5.2.2 KSB mit Caritas: weiteres Vorgehen
 - 5.2.3 Auswirkungen Abschaffung Eigenmietwert auf Kirchensteuer?
 - 5.2.4 Zusätzliche, ao KGR-Sitzung am 7. oder 14. Januar 2026? Umfrage MDO
- 6. Varia**

Begrüssung

Präsident Mattheus Den Otter (MDO) begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass DRF (wie an der letzten Sitzung angekündigt) und auch AR später eintreffen. AR war es dann nicht mehr möglich, an der Sitzung teilzunehmen.

MDO teilt mit, dass HLS wieder mehr arbeiten kann, die Genesung ihres Armes aber doch eine langwierige Angelegenheit ist. Weitere Informationen dazu folgen.

1. Protokoll

1.1 Protokoll der Sitzung vom 29.10.2025

Es gibt keine Korrekturen oder Ergänzungen. Das Protokoll wird genehmigt und dem Kirchgemeindeschreiber verdankt.

1.2 Pendenzenliste

Die von MVA erstellte Pendenzenliste ist als Vorschlag zu betrachten. Sie wird als hilfreich angesehen, auch wenn einzelne Punkte mittlerweile als erledigt angesehen werden können. Die Liste wird weitergeführt.

2. Personelles (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

3. Verwaltungsgeschäfte

3.1 Einführungskurs Synode: Bericht & Strategie

NR berichtet vom Einführungskurs Synode, der am Samstag 8.11.2025 in St. Marien Solothurn stattfand und einen interessanten Einblick in die Struktur der röm.-kath. Kirche gab. Im ersten Teil der Tagung wurde über Kirchenfinanzen gesprochen und die Verantwortung, Steuergelder, die der Kirche anvertraut sind, gewissenhaft zu verwalten. Es gibt die duale Struktur, die nebeneinander existiert: die Staatliche mit der Synode/Landeskirche, Kirchgemeinde und die Kirchliche bzw. Pastorale mit Bischof, Bistum, Pfarrei. Dabei ist eine Abgrenzung zwischen den beiden Strukturen wichtig; die Pfarrei hat die Hoheit über den kultischen Bereich, die Kirchgemeinde über den Bereich der Verwaltung und der Finanzen. Weiter wurde im Kurs die Organisation im Bistum Basel erklärt und auf die Herausforderungen eingegangen wie unter anderem fehlendes pastorales Personal, Integration von ausländischen Priestern, Unterschiede bei Lohn- und Anstellungsbedingungen in den einzelnen Bistumskantonen, was die Personalvermittlung erschwert. Das vom Bistum lancierte Projekt 'PEP to go' soll zum Ziel haben, neue pastorale Formen zu entwickeln, einen Kulturwandel vorzunehmen, indem man sich von Modellen in der Seelsorge verabschiedet und Neues angeht, so wie auch den Laien und den Frauen mehr Verantwortung übergibt.

NR nimmt Bezug auf den Flyer 'Kirche tut Gutes', der von den drei Landeskirchen im Kanton Solothurn gemeinsam herausgegeben wurde. Dieser Flyer ist sehr ansprechend gestaltet. Die Synode ist ein gutes Austauschforum. Die Frage stellt sich, wie die Ideen in die Zukunft getragen werden können. Die Kirche ist getrennt zwischen Pastoral und Kirchgemeinde. Eine Frage an diesem Kurstag war, welche Vision haben die Pastoralräume und welche die Kirchgemeinden und gehen die Visionen in die gleiche Richtung? Viele Gemeinden haben Probleme mit den Kirchenaustritten. NR wünscht, im KGR über die Zukunftsvision für Olten-Starrkirch zu diskutieren und Überlegungen anzustellen für unsere Gemeinde zu den Empfehlungen im 'PEP to go': <https://www.bistum-basel.ch/pep-to-go>

DRF: Wir alle rudern aber in welche Richtung? Eventuell rudern wir im Kreis herum. Eine Strategie mit dem Pastoralraumteam zu überlegen wäre sinnvoll. Dazu könnte eine Retraite helfen, wo man gemeinsam schauen kann, was die Bedürfnisse für die Zukunft sind.

AA: Dieser Wunsch, in welche Richtung wir gehen und in welche Zukunft wir wollen, gemeinsam anzuschauen, ist auch die Idee der PRL. Strukturen, Finanzen, Personal muss immer miteinander angeschaut werden. Eine Retraite wäre sicher eine gute Idee. Es gibt viele „Leerstellen“; Taufe, Erstkommunion, Firmung und dann? Wie können die Menschen in ihrer jeweiligen Lebensphase abgeholt werden? Die Frage, wie Pastoral gefüllt werden kann, ist enorm wichtig. Es gibt Behördenmitglieder, die nie in der Kirche anzutreffen sind, und die über die Gelder für das Pastorale entscheiden. AA sieht eine solche Retraite mehr inhaltlich und würde daher keine Referenten beiziehen.

NR: Im Moment ist noch genügend Geld vorhanden. Jetzt können wir noch die Zukunft planen.

AD: Sollten nicht auch die Kirchgemeinderäte von Trimbach zu einer solchen Retraite eingeladen werden?

AA macht auf eine Veranstaltung von Bistum und Synode aufmerksam am Samstagvormittag 25.4.2026, wo darüber ausgetauscht wird, in welche Richtung es künftig gehen könnte. Es ist gut möglich, dass Olten personell noch mehr Zentrumsfunktion haben wird, da das Personal fehlt.

Entscheid:

Der Vorschlag einer Retraite wird aufgenommen. Datum: Samstag 9.5.2026 mit dem Pastoralraumteam und den Kirchgemeinden des Pastoralraums.

MDO: Wichtig ist, miteinander ins Gespräch zu kommen, um auch von den Stelleninhabern zu erfahren, wo der Schuh drückt.

AA wird diese Retraite inhaltlich vorbereiten. Gedacht sind Workshops.

Die Auseinandersetzung mit dem Rückgang der Mitgliederzahlen und Massnahmen zur Mitgliederbindung entwickeln, könnte in der Retraite thematisiert werden.

3.2 Vergabungen Pfarreirat

Der Pfarreirat und AA haben sich an der Pfarreirat-Sitzung vom 30.10.2025 für folgende Projekte entschieden:

- **Trägerverein Swiss Togo, Kesswil** – für Schul- und Berufsbildung – Unterstützung zu Selbständigkeit: seit 2024, CHF 7'000.- pro Jahr
- **Verein Liberdade, Wangen bei Olten** – Unterstützung Basisschule União Comunitaria in Recife, seit 2024, CHF 6'000.- pro Jahr
- **Projekt Bruder Suhas Pereira** ab 2025 bis 2027 CHF 7'000.- pro Jahr

AD teilt mit, dass die Vergabungen auf drei Jahre befristet sind.

DRF fragt nach dem Kriterienkatalog für die Auswahl der Projekte.

AD: Die Vereine müssen alle ein Schreiben zur Verfügung stellen. Es besteht bei diesen Projekten keine Gefahr, dass das Geld in der Verwaltung stecken bleibt.

Es gibt ein Protokoll dieser Vergabungsentscheide, das angefordert werden kann. AD wird das Protokoll dem KGR zur Verfügung stellen.

3.3 Kirchenein- und -austritte 2025

wurden zur Kenntnisnahme zugestellt.

Austritte 2025 bis 21.11.: 89 (im 2024 bis 21.11.: 136).

Eintritte 2025 bis 21.11.: 7 (im 2024 bis 21.11.: 1)

3.4 Rechnungsstellung Synode und anderssprachige Missionen

In einem Antwortschreiben von Frau Barbara Polek, Zuständige für die Anderssprachigen Missionen bei der Synode SO, teilt sie MDO mit, dass der Synode die Vereinbarung vom 20.4.2012 zwischen dem damaligen Verantwortlichen der Synode für diesen Bereich (Leo Baumgartner) und dem KG-Präsidenten Theo Ehrsam bislang nicht bekannt war. Es wird bestätigt, dass diese Vereinbarung als Grundlage der Rechnungsstellung akzeptiert wird. Die Synode hat sich bereit erklärt, sowohl die in der Vereinbarung nicht enthaltenen Benützungsgebühren der Pfarrei St. Marien als auch die Benutzungskosten der Eritreischen Mission zu übernehmen. Für die Ukrainische Gruppe wurde seitens der KG Olten im Schreiben vom 30.9.2025 bestätigt, dass hierfür keine Verrechnung erfolgen kann. Weiter ruft die Synode in Erinnerung, dass die Inder bzw. die Syro-malabarische Gemeinschaft keinen Status als Mission hat. Für 2025 ist auf der Grundlage der gleichen Ansätze abzurechnen. Ab 2026 tritt eine aufdatierte Richtlinie in Kraft, die alle vorbestehenden Verträge als Grundlage für die Rechnungsstellung an die Synode für Leistungen ab 2026 als nichtig bezeichnen wird.

Die Synode bittet, die Rechnung vom März 2025 zu stornieren und ihr bis 30.11.2025 eine Rechnung in der Höhe von CHF 23'150.- zu stellen.

Es kann festgehalten werden, dass die Zentrumsfunktion Olten von der Synode anerkannt wird. Daher wird eine neue Rechnung über CHF 23'150.- an die Synode eingereicht.

AA berichtet, dass durch die regelmässigen Treffen der Anderssprachigen Missionen in Olten die Sakristane stark ausgelastet sind. Zur Zeit laufen daher Gespräche mit dem Bistum wegen dieser Situation. In der Person von Urs Corradini hat am 1.10.2025 ein Zuständiger für ausländische Priester und für die Anderssprachigen Missionen beim Bistum angefangen.

MDO wird gegenüber der Synode erwähnen, dass diesbezüglich zur Zeit Gespräche mit dem Bistum im Gange sind. Im Weiteren ist es ein Ziel, zu einer abschliessenden Liste zu kommen in Absprache mit Bistum und Synode, welche Missionen anerkannt sind.

4. Bau (AR)

4.1 Orientierung Stand der Planungen (Budget 26): Orgelrenovation und Erdwärme-Heizung St. Marien

Da AR verhindert ist, muss dieses Traktandum verschoben werden.

5. Mitteilungen

5.1 PRL

Gemäss Georg Grass kam es vermehrt zu **Vorfällen: Diebstahl von Kerzen und Bargeld in der Kirche, Bettler im Kirchenraum** – der Hotspot ist in St. Martin. AA möchte dies mit den Sakristanen anschauen, denn in St. Martin ist aufgefallen, dass Räume aus Unachtsamkeit nicht abgeschlossen sind und somit freier Zugang zur Sakristei gegeben ist. Es ist zu überlegen, eine Korte im Kirchenraum vorne zu spannen. Die Kerzenkasse sollte zweimal täglich geleert werden, um so Diebstählen vorzubeugen. AA wird mit Beat Hug und den andern Sakristan/innen schauen und auf die Sorgfaltspflicht hinweisen. Alternativen wären nebst dem Anbringen einer Korte bauliche Massnahmen in Form einer Alarmanlage oder einer Videoüberwachung.

theodia.org ist eine einfache Suche für Gottesdienstorte und Zeiten. Der PR Olten ist registriert. Die Kosten dieses Angebots werden vom Bistum getragen. Im Pfarrblatt und auf der Homepage von Katholisch Olten soll auf theodia.org, das von Freiburg aus betreut wird, aufmerksam gemacht werden.

Ökumenischer Religionsunterricht: am 12.11.2025 fand eine ökumenische Absprache statt mit den reformierten Verantwortlichen auf Wunsch der katholischen Seite bezüglich Schulplanung 2026/27. Die reformierte Kirchgemeinde hat beschlossen, die reformierten Schüler/innen der 5.-8. Klasse des gesamten Pfarrkreises aus dem Religionsunterricht an den Schulen zu nehmen. Gespräche mit den katholischen Unterrichtsverantwortlichen oder der Leitung haben keine stattgefunden. Die ökumenischen Fachstellen wurden nicht einbezogen. Es gibt eine Vereinbarung, aus deren Verantwortung man sich eigentlich nicht so schnell herausziehen kann. Ziel ist, für das Schuljahr 2026-27 mit den katholischen Schüler/innen in der Schule zu bleiben. Im gegenwärtigen Schuljahr wird bereits über Mittag unterrichtet, mit einer hohen persönlichen Bereitschaft der Katechetinnen. Viele Eltern melden die Kinder vom Unterricht ab. Die Reformierten haben darauf nicht reagiert, was AA gegenüber den Zuständigen auf reformierter Seite klar als Kritik zu verstehen gab.

DB erwähnt, wenn man einmal mit dem Religionsunterricht nicht mehr in der Schule präsent ist, so kommt man nicht mehr hinein. Die Frage stellt sich dann auch, was mit den Katechetinnen geschieht.

MDO: Eine Hürde wäre - so wie es in Deutschland gehandhabt wird - wenn man nicht in den Religionsunterricht geht, muss man den Ethikunterricht besuchen anstatt dass man einen freien Nachmittag hat.

5.2 Präsident

5.2.1 Gespräch mit Th. Marbet/Stadtpräsident vom 5.11.

Der Stadtpräsident hat sich dafür eingesetzt, dass das Pfarrhaus ans Altersheim verkauft wird. MDO war im Anschluss an das Gespräch mit AR zusammen bei Hans Dieter Jäggi, dem Zuständigen für Baufragen im Altersheim St. Martin. Die vernünftigste Lösung ist nachwievor die Vermietung des Pfarrhauses.

AD: Es besteht eine Vermietungsdokumentation. MSO wird diese an Urs Hufschmid zustellen.

5.2.2 KSB mit Caritas: weiteres Vorgehen

Eine nächste Sitzung ist am 1.12.2025 in der Friedenskirche Olten.

5.2.3 Auswirkungen Abschaffung Eigenmietwert auf Kirchensteuer?

MDO: ein Mitglied der Kirchgemeinde hat per E-Mail angefragt, da er seit kurzem Hauseigentümer ist, ob sich die Kirchgemeinde Gedanken gemacht habe zu diesem Thema. MDO antwortete, dass er seine Anfrage an die Synode weitergibt.

5.2.4 Zusätzliche, ao KGR-Sitzung am 7. oder 14.1. 2026? Umfrage MDO

HSL wird dann wieder einsatzfähig sein. Bei dieser ao KGR-Sitzung wird es um die erste Lesung des Budgets gehen und an der KGR-Sitzung Ende Januar müsste dann die zweite Lesung erfolgen.

Die ao KGR-Sitzung wird am Mittwoch 14.1.2026 um 20.00 Uhr voraussichtlich im Pfarrhaus St. Martin stattfinden.

6. Varia

Das Weihnachtsessen des KGR ist am Mittwoch 10.12.2025 um 19.00 Uhr im Restaurant Kastaniengarten in Trimbach.

AA wird dazu auch Adrian Bolzern und Br. Leonhard einladen.

Zudem wird Reto Gächter als Präsident der Geschäftsprüfungskommission eingeladen als einziger Externer.

MDO fragt, wer einen Weihnachtsbaum und wer einen Weihnachtsstern möchte.

AD schlägt als Alternative zu den Weihnachtssternen IG-Gutscheine vor.

Total wünschen also vier Personen einen Weihnachtsbaum und drei einen Weihnachtsstern oder IG-Gutscheine.



Mattheus Den Otter
Präsident


Marco von Arx
Kirchgemeindeschreiber

Nächste Sitzung: ao KGR-Sitzung am Mittwoch 14. Januar 2026, 20.00 Uhr (voraussichtlich im Pfarrhaus St. Martin)

Olten, 3. Dezember 2025